

Deutschland

Radioaktive Isotope für wissenschaftliche Arbeiten können dank der Bemühungen des British Research-Branch über die JEIA bezogen werden. Anfragen und Bestellungen sind an die Biochemische Abteilung der Medizinischen Forschungsanstalt der Max Planck-Gesellschaft (20b) Göttingen, Bunsenstr. 10, zu richten. Lieferbar sind vorerst nur in beschränkten Mengen:

| Substanz | Insgesamt zur Verfügung stehende Menge in mCurie | Materialkosten pro mCurie | Transportkosten |
|------------------|--|---------------------------|-----------------|
| P ³² | monatlich | 2-5 ca. DM 40.- | ca. DM 5.50 |
| S ³⁵ | viertelj. 1 mC in 20 g KCl | ca. DM 40.- | ca. DM 5.50 |
| P ³¹ | halbmonatlich | 1 ca. DM 40.- | ca. DM 130.- |
| K ⁴² | wöchentlich | 2 ca. DM 40.- | ca. DM 130.- |
| Cu ⁶⁴ | wöchentlich | 18 ca. DM 40.- | ca. DM 130.- |
| Na ²⁴ | wöchentlich | 8 ca. DM 40.- | ca. DM 130.- |

—2277—

Die Einfuhr von Wolframerzen an Stelle der bisher nur erlaubten Importe von Ferrowolfram und Wolframmetall wurde von der Metallurgy Branch gestattet. Die Firma Hermann C. Starck AG., Goslar, ist als einzige in den Westzonen in der Lage, Wolframerze und Wolfram-Zinn-Mischerze auf chemischem Wege auf Wolframsäure und Wolframmetallpulver chemisch rein zu verarbeiten. z. —2275—

Ein Vorkommen von Bleierz ist in der Nähe von Gönern, Kr. Biedenkopf, entdeckt worden. Es soll der heimischen keramischen Industrie als Rohstoffgrundlage zur Herstellung von Glasuren dienen. —2247—

Eine neue Glashütte in der Sowjetzone wird von der Regierung des Landes Sachsen-Anhalt, den Städten Dessau und Aken-Elbe mit einem Kostenaufwand von rd. 2,3 Mill. RM in Aken errichtet. Sie soll von der Dessauer Glashütte GmbH. betrieben werden und Anfang 1949 anlaufen. Die Anfangskapazität soll 70 t monatlich betragen. An Stelle von Soda sollen Sulfate verwendet werden. z. —2244—

Von der deutschen Torfproduktion entfallen etwa 30% auf die Emslandmoore. Dortselbst arbeiten 30 Torfwerke und 8 Torfstreuereien, ferner zwei Torfkokereien mit einem Leistungsvermögen von 14 000 t Torfkoks und 1 800 t Torfteer. —2258—

„Sachtleben“ AG für Bergbau und chemische Industrie. Die Gesellschaft förderte 1947 in ihrem Bergwerk in Meggen 286 736 t Schwefelkies. Die Förderung befindet sich im Anstieg. R. —2254—

Die volkseigenen Fluorwerke Dohna* (Vereinigung volkseigener Betriebe (Z) „Alcid“) stellen außer ihren bekannten Fluorerzeugnissen seit zwei Jahren auch Kunststoffe auf Phenol-Formaldehyd-Basis unter der Bezeichnung Fluoresit-Harze, Fluoresit-Schleifscheibenharze und Fluoresit-Preßmasse her. Die Anlage zur Herstellung von pulverisierten Schleifscheibenharzen wurde Ende 1947 betriebsreif. — Seit Januar 1948 werden nach eigenen Rezepten Schleifscheibenharze in beträchtlichem Umfang hergestellt. Da Phenol in der Ostzone noch nicht in ausreichender Menge zur Verfügung steht, kann die Kapazität nicht voll ausgenutzt werden. Der Bedarf der Ostzone kann jedoch bereits gedeckt werden, und nach Erweiterung der Phenolbasis werden erhebliche Mengen von Schleifscheibenharz für Exportzwecke zur Verfügung stehen. —2273—

Süd-West-Chemie GmbH., Neu-Ulm-Donau. — Die aus der Aug. Nowack AG., Bautzen, hervorgegangene Firma beschäftigt sich wie diese mit der Herstellung von härtbaren Kunstharzen und Kunstharzpreßmassen. Sie hat im Laufe der letzten zwei Jahre ein kleineres, neuzeitlich ausgestattetes Werk errichtet, das seit einem Jahr in Betrieb ist und in Kürze vollendet sein wird. Es sollen dort etwa 400 Arbeitskräfte beschäftigt werden. In einer angeschlossenen Versuchs- und Prüfpresserei werden besondere Verfahren auf dem Gebiete des Spritz- und Strangpressens angewandt. —2240—

Die volkseigenen Mineralölwerke Lützkendorf erzeugten 1947 rund 40 000 t Schmieröl, 21 500 t Benzin, Petroleum und Dieselmotorenöl sowie 13 285 t sonstige Produkte. Die Produktionskapazität der Erdölraffinerien des Werkes beläuft sich auf monatlich 10 000 t Rohöl. — Kürzlich wurde auch die Produktion in dem wiederaufgebauten Syntheseteil aufgenommen, in welchem nach dem Fischer-Tropsch-Verfahren auf Braunkohlenbasis in Zukunft hauptsächlich auf die Gewinnung höherer Kohlenwasserstoffe gearbeitet werden soll. Von den Weiterverarbeitungsplänen wird zunächst die Gewinnung von Propan aus Gasol verwirklicht, um die Propanbasis für die Entasphaltierung und Entparaffinierung auf der Erdölseite zu sichern. Das Werk zählt zurzeit 5 266 Werkkräfte, von denen ein Teil mit Aufbauarbeiten beschäftigt ist. —2272—

* Vgl. diese Ztschr. 20, 86 [1948].

Die Maschinenfabrik Imperial GmbH., Meissen, die durch ihre Saugzellendrehfilter, ihre Trockner, Spiralvorwärmer usw. in den verschiedenen Zweigen der chemischen Industrie, ferner in der Zellstoff- und Papierindustrie, der Zucker- und der Aufbereitungsindustrie bekannt war, hat seit etwa einem Jahr in München ihre Tätigkeit aufgenommen und ist im alten Lieferprogramm voll lieferfähig. Das Arbeitsprogramm wurde durch die Aufnahme von Laboratoriumsgeräten, wie Trockenschränke, Vakuum-Umlaufverdampfer, Versuchstrockner mit Klimaanlage usw. erweitert. —2268—

Die textiltechnische Eignung der Glasfaser hängt davon ab, ob es gelingt, die bisher allgemein erreichte Fadendicke wesentlich unter $1/100$ mm zu bringen. Im allgemeinen sind Dicken von 6μ nicht mehr als gelegentliche Spitzenleistungen, 8μ ein guter Durchschnitt. Die Entwicklungsarbeiten sind jetzt auch von der Spinnglas G.m.b.H., einer Neugründung der DELOG in Gelsenkirchen-Rothhausen auf Grund der Schuller'schen Patente (Coburg) aufgegriffen worden. 12 Spinnmaschinen für Strangware und einige Luntmaschinen sind in regelmäßigem Betrieb. Der einzelne, praktisch endlose Faden wird aus Glasstäben gewonnen, indem diese eigentlich nur an einem Ende erhitzt und durch rasch umlaufende Trommeln unter ständigem Nachschub zu einem Spinnfaden ausgereckt werden. Neuerdings ist es gelungen, die Strangware durch zusätzliche Aggregate direkt in verwebbare Lunte zu verwandeln. Die Färbung der Glasfaser gelingt nicht durch Färbung der Glassubstanz, weil deren Reflexionsvermögen die Farbwirkung aufhebt. Ganz allgemein wurden die ersten erfolgreichen Färbungen durch farbauftragende Manipulationen vorgenommen. Die Verarbeitungsmöglichkeit der Glasfaser ist sehr vielseitig, obwohl sie ganz allgemein für Bekleidungs- und Wäschzwecke noch nicht geeignet ist. Die Isolationsfähigkeit der Gewebe ist sehr beachtlich, im wärmetechnischen wie im elektrischen Sinn. Die chemische Widerstandsfähigkeit macht das Geflecht von Glasfasern besonders geeignet als Filtergewebe für die chemische Industrie. Für Dekorationszwecke und Fensterbehänge lassen sich besonders in Form von Mischgeweben mit Baumwolle gute Effekte erzielen. Die Feuerbeständigkeit macht das Glasgewebe geeignet für Schürzen und Arbeitskleidung, seine Wärmehaltigkeit für Kinderwagendecken, Pantoffeln usw. Die kunstgewerbliche Verarbeitung wird systematisch erprobt. —2259—

Neueintragen

„Oleil“ Nahrungsmittel u. chem.-techn. Erzeugnisse GmbH, Berlin NO 55, Christburger Str. 11. Stk. Rm 21 000,-. — Pharma GmbH, Berlin-Tempelhof, Hoepfnerstr. 23. Chem., pharmaz., chem.-techn., kosmet. Erz. u. Düngemittel. Stk. Rm 20 000,-. — Palie Chem. Fabrik GmbH, Berlin-Lichterfelde-West, Gardeschützenweg 84. Chem. Erz. Stk. Rm 20 000,-. — Cetra GmbH, Berlin SW 29, Zossener Str. 55. Chem. Fabrikation, Traubenzucker. Stk. Rm 50 000,-. — AKO-Brikett GmbH, Berlin-Schöneberg, Potsdamer Str. 192. Herst. v. Briketts aus Kohle u. kohlenstoffhalt. Stoffen n. d. Verf. v. Werner Hermsdorf, Berlin. Stk. Rm 100 000,-. — Otto Sichtig Fabrik für FAKIR-Erzeugnisse, Nürnberg, Webersplatz 2. Farbbänder, Kohlepapier. — „Bayosan Werke“ GmbH, Chem.-pharm. Fabrik, Nürnberg, Stefanstr. 49. Stk. Rm 100 000,-. — Onexa GmbH, Fabrik chem. pharmaz. Präparate. Stk. Rm 35 000,-. — Perfekta-Chemie GmbH, Berlin-Tempelhof, Oberlandstr. 12-18. Chem. Produkte. Stk. Rm 21 000,-. — Dr. G. Toussaint GmbH, Berlin-Charlottenburg, Carmerstr. 10. Chem. Erz. Stk. Rm 20 000,-. — Wephaiko Herbert Wehner, Aue, Bahnhofstr. 16. Herstellung chem., pharmaz. und kosmet. Erzeugnisse sowie von Tierarzneimitteln. — Desintan GmbH, Espenhain, Bez. Leipzig. Herstellung von Desinfektionsmitteln, chem. u. and. Produkten, bes. Kunstharzen u. Preßmassen. Stammkapital Rm 20 000,-. — Jucunda, Parfümerie- und Seifenfabrik Kurt Schröder, Großdittmannsdorf bei Dresden. — Göbel & Leder, Fabrik für Nahrungsmittelfarbstoffe, OHG, München, Landsberger Str. 328. — Dr. Herwarth Duisberg, GmbH, Chem.-pharmazeut. Laboratorium. Eystrup a. d. Weser, Nr. 124. — Vaubel & Bode mbH, chemische Fabrik, Vinnhorst/Hann., Waldstr. 43. — Diederich Menke, Nienburg a. d. Weser. Herstellung von chemisch-pharmazeutischen Präparaten. — „Optimed“ Max Stadelmann, Herstellung von Hormon- u. pharmazeut. Präparaten sowie von Futterkalk. Nürnberg, Grolandstr. 58. — Dr. Raimund Berger, Herstellung chem. u. pharmazeut. Erzeugnisse. Nürnberg, Groß-Str. 4. — Speichert & Co., Fabrikation chem.-kosmet. Präparate, Hannover, Eisenstr. 1. — Kurt Herbert Müller, chem.-pharmazeut. Fabrik, Hannover, Misburger Damm 95a. — „Sunol“, Fabrik chem.-techn., pharmazeut. u. kosmet. Produkte, Klotzsche, Bez. Dresden, Hauptstr. 88. — Isolierstoff GmbH Naunhof, Naunhof. Herst. v. Dachpappe u. wasserdicht. Pack- u. Isolierstoffen sow. Kunststoffen. Stk. Rm 20 000,-. — Tierarzneimittelfabrik Pusta KG, Bad Sulza. — Karl Kiel, Herst. v. Parfümerien u. Friseurbed. Hannover, Tiergartenstr. 126 A. — Chemische Fabrik Herrenhausen GmbH, Hannover, Hinüberstr. 18. — P. & H. Appel, PEHA-Werk GmbH, Herstellung v. chem., chem.-techn., chem.-pharmazeut. u. kosmet. Erzeugnissen Stammkapital Rm 100 000,-. — Bremer Kitt- u. Farbenfabrik Heinrich Langkusch, Wildeshausen i. O. —

—2212/13/14/15/16/17/18—

Welt

Die Weltkapazität für Kautschukregenerat wird von der Internationalen Kautschukstudiengruppe auf 530 000 long t geschätzt. Davon entfallen auf die USA 324 000, auf Deutschland 50 000, auf die Sowjetunion und Großbritannien je 30 000, auf Japan 20 000, auf Frankreich 15 000 und Australien 9 000 long t. —6023—

Großbritannien

An ‚Ersatz‘-Produkten für Leinöl wird unablässig gearbeitet. So studiert eine Gruppe von Wissenschaftlern gegenwärtig eine in Nigeria gedeihende Buschpflanze „Tetracarpidium conophor“, die jährlich 20—25 000 t Nüsse liefert, aus denen 10 000 t eines Oeles gewonnen werden können, das in der Lage sein soll, Leinöl in allen seinen Anwendungen zu ersetzen. — Weiterhin berichtet die Londoner Farbenfabrik Lewis Berger & Sons über Erfahrungen mit verschiedenen Leinöl-Austauschstoffen, so besonders mit „Styrene“, das die Firma nach eigenen Patenten in großem Maßstab herstellt und das Farben sowie andere Anstriche ergibt, die höchsten Qualitätsansprüchen genügen sollen. Die Farben werden unter der Bezeichnung „Bergermaster“ vertrieben. [Großbritannien] R. —5911—

Zur Erzeugung von Wasserstoffsperoxyd haben die Laporte Chemicals Ltd. in Warrington mit dem Bau der „Walton-Werke“ begonnen. Die Firma erzeugt nach einem eigenen elektrolytischen Verfahren seit 1939 90%iges H₂O₂. [Großbritannien] z. —6238—

Belgien

Die Errichtung einer neuen Farbstofffabrik wird von der Société Carbochimique, Tertre, geplant. [Belgien] —6049—

Die Erzeugung von Weißblech der S. A. Phénix Works in Flemalle Haute, Lüttich, beträgt z. Zt. 20 000 bis 25 000 jato, während der Verbrauch sich auf 35 000 bis 40 000 t beläuft. Gemeinsam mit der Compagnie des Fers Blancs et Tôles à froid Ferblatit in Tilleur - les - Liège ist eine Produktions-erweiterung auf 100 000 jato geplant. [Belgien] —6081—

Frankreich

Marshall-Plan. Im Rahmen des Europäischen Wiederaufbauplanes (E.R.P.) sind für Frankreich in der Zeit vom 1. April 1948 bis 31. 3. 1949 Zuwendungen von insgesamt 1130,8 Mill. \$ vorgesehen. Davon sind 122,4 Mill. \$ für Erdöl und Erdölprodukte und 34,7 Mill. \$ für chemische Erzeugnisse bestimmt. [Frankreich] B-r. —6177—

Die elsässischen Kaligruben haben 1947 mit 714 000 t (1938 559 000) Reinkali eine neue Höchstförderung erreicht. 268 000 t K₂O werden ausgeführt. [Frankreich] B-r. —6175—

Der Gerbstoffbedarf der Lederindustrie ist für 1948 auf 37 138 t Rein-Tannin berechnet worden. Der Bedarf an Kastanienholzextrakt beträgt 14 000 t Rein-Tannin bei Beständen von 18 000 t. Nicht ausreichend ist die in Aussicht stehende Einfuhr von Quebrachoextrakt, da Argentinien auf Grund des geltenden Handelsabkommens nur 10 000 t mit einem Tanningehalt von 63% nach Frankreich liefern soll. [Frankreich] B-r. —6132—

Portugal

Die Ausfuhr von Kolophonium stieg 1947 auf 49 800 t gegen 26 100 1946 und 53 300 t 1938. Hauptabnehmer mit fast der Hälfte der exportierten Mengen war Großbritannien. [Portugal] —6058—

Spanien

Zur Erzeugung von Aetznatron und Chlor sollen bei den Salzgruben Ana-na zwei Werke errichtet werden. Sie sollen ein Leistungsvermögen von rund 8 000 jato NaOH erhalten. [Spanien] —6096—

Die Zementerzeugung belief sich 1947 auf 162 000 t gegen 191 000 t 1946. [Spanien] —6060—

Italien

Die Kautschukwarenindustrie verfügte 1947 über ein Leistungsvermögen von 70 000 t. Die Erzeugung betrug 60 000 t, von denen 35 000 t auf Bereifungen entfielen. Für das laufende Jahr ist eine Produktionserhöhung auf 68 000 t vorgesehen. Bis Ende 1951 soll die Erzeugung auf 90 000 t, davon 40 000 t Reifen, gesteigert werden. Bei einem gesättigten Inlandsmarkt betrug die vorjährige Ausfuhr 2 200 t Bereifungen und 1 600 t andere Kautschukwaren. 60% der italienischen Kautschukwarenindustrie sind im Pirelli-Konzern vereinigt. [Italien] —6032—

Ungarn

Die Förderung von Manganerz in der bedeutendsten ungarischen Grube bei Urkut, Provinz Veszprem, ist in vollem Umfang wieder aufgenommen worden. Die Vorkriegs-erzeugung betrug 16 000 t jährlich. Der Dreijahresplan sieht die Erzeugung von Ferromangan in der Nähe von Urkut vor. [Ungarn] —6167—

Tschechoslowakei

Mit dem Unilever-Konzern ist ein vorläufiges Abkommen über die Entschädigung der verstaatlichten Betriebe der Gesellschaft zustande gekommen. Letztere stellt der Tschechoslowakei Oel- und andere Rohstoffe für die Margarinerzeugung zur Verfügung und erhält dagegen Kredite in Kc zum Ankauf tschechoslowakischer Exportwaren. [Tschechoslowakei] —6130—

Sowjet-Union

Der Ankauf von Naturkautschuk ist in letzter Zeit stark forciert worden. Allein im zweiten Quartal 1948 kaufte die Sowjet-Union in Großbritannien 80 000 t, d. h. dreimal soviel wie im ganzen Jahr 1947. Außerdem wurden bis Anfang Mai aus Singapore 11 600 t Kautschuk nach der UdSSR verschifft. Es heißt, daß die sowjetischen Handelsvertreter ermächtigt sein sollen, weitere 10 000 t monatlich in den Malayenstaaten sowie die gesamten in Siam für die Ausfuhr zur Verfügung stehenden Mengen einzukaufen. Da auch die USA größere Partien in Naturkautschuk übernommen haben und die Erzeugung in Malaya infolge der dort herrschenden politischen Unruhen zurückgegangen war, zog der Londoner Marktpreis für Naturkautschuk im Juli auf 2³ d je lb. an und erreicht damit einen Rekordstand seit 1928. [Sowjet-Union] —6295—

Aluminium aus Norwegen. Wie der Generaldirektor des Aluminiumwerkes in Aardal bekanntgab, wurde ein Vertrag über die Lieferung von 1000 t Aluminium an die Sowjetunion abgeschlossen. [Sowjet-Union] v. Mi. —6142—

Im Donezbecken wurde ein weiteres Kraftwerk wiederhergestellt. Es handelt sich hierbei um die Großkraftanlage von Kurachowo, die mit 50 000-kW-Turbinen neu ausgerüstet wurde. Damit soll die Anlage ihre Kapazität gegenüber derjenigen vor ihrer Zerstörung im Kriege verdoppelt haben. [Sowjet-Union] v. Mi. —6144—

Das Oelschieferkombinat „Kochtla“ bei Kochtla-Järwe in Estland ist jetzt völlig wiederhergestellt. Es arbeiten zur Zeit vier Aggregate zur Schieferverschmelzung und Gewinnung technischer Oele. [Sowjet-Union] v. Mi. —6110—

Die kokereichemische Fabrik „Kalinin“ in Dnjepropetrowsk begann Mitte Mai mit der Errichtung einer dritten Koksofenbatterie. Eine weitere vorhandene Batterie wird instandgesetzt. Die chemischen Betriebe des Werkes sind bereits in Gang gebracht. Nach Inbetriebnahme der erwähnten Batterien werden die Dnjepropetrowsker Hochöfen restlos mit Koks der örtlichen Anlagen versorgt werden können. [Sowjet-Union] v. Mi. —6140—

Das neue Cellulosekombinat in Schlock in Lettland wurde lt. „Prawda“ Ende April in Betrieb gesetzt. Schlock liegt an der kurischen Aa, etwa am Süzipfel des Riga'schen Meerbusens. Bereits früher bestand dort eine Cellulosefabrik. [Sowjet-Union] v. Mi. —6143—

Eine Kolophonium- und Terpentinfabrik „Pobeda“ wurde in Tschoisiki Aimak (= Dorfschaft) im Altai erbaut und Ende April zum Teil in Betrieb genommen. [Sowjet-Union] v. Mi. —6114—

Holzimpregnierung. Ein Preisausschreiben der Akademie der Wissenschaften der UdSSR sieht Geldpreise von 15 000 bis 30 000 Rbl. für wissenschaftliche Ausarbeitungen auf dem Gebiete des Holzschutzes vor. Gefordert werden Vorschläge für leicht zu beschaffende und preiswerte Fäulnis- und Feuerschutz-Imprägniermittel. Außerdem werden Arbeiten prämiert, die sich mit der Konservierung hölzerner Materialien verschiedener Feuchtigkeitsgehalte befassen. [Sowjet-Union] v. Mi. —6111—

Düngemittelfabrik in Kasachstan. Im Kara-Tau-Gebirge wurde die erste Baufolge einer großen chemischen Fabrik in Betrieb gesetzt. Das Werk, „Chemiekombinat Kara-Tau“, liegt am Flusse Tamdy, dessen aufgestaute Gewässer die erforderliche Energiequelle bilden. Durch eine neuangelegte Stichbahn ist das Kombinat mit dem etwa 100 km entfernten Dschambul verbunden. Das Produktionsprogramm sieht in erster Linie der Erzeugung von Superphosphat und anderen Düngemitteln für die Landwirtschaft Kasachstans und anderer mittelasiatischer Sowjetrepubliken vor. [Sowjet-Union] v. Mi. —6109—

Die Walfangexpedition in der Antarktis hat ihre Tätigkeit für diese Saison abgeschlossen. Es wurden insgesamt 824 Wale gefangen. Die Menge des dabei gewonnenen Waltrans wird auf rund 10 000 t eingeschätzt gegenüber einer Ausbeute von etwa 5000 t in der Fangperiode des vergangenen Jahres. [Sowjet-Union] v. Mi. —6141—

Baustoffabriken in der Ukraine. Im Zuge des Wiederaufbaus werden in der Ukraine zur Zeit 15 Fabriken für die Herstellung spezieller Baustoffe errichtet. In Kiew entsteht ein aus mehreren Betrieben bestehendes Kombinat, das Fa-

ser-, Preßspan- und andere Wandplatten sowie Isoliermaterial für Wände herstellt. Daneben sollen hier Linoleum, gewöhnliche und wasserbeständige Sperrhölzer, verschiedenfarbige Asphalt-Fußbodenplatten, Bedachungsmaterialien, Schlackenwolle usw. erzeugt werden. — In Sswjatoschino bei Kiew, in Charkow, Dnjepropetrowsk und Stalino sind mehrere Fabriken zur Gewinnung von trockenem Wandverputzmitteln, Dach- und Wandplatten im Bau. — In Korostenj soll in Kürze ein Kombinat zur Herstellung zusammensetzbarer Häuser und Hausteile in Betrieb gesetzt werden. [Sowjet-Union] v. Mi. —6113—

China

Die Erzeugung von Chemikalien ist nach einem Bericht des Wirtschaftsministeriums in einigen Produkten bereits ausreichend für den Bedarf des Landes, so daß ein Einfuhrverbot erwohnen werden könnte. Es handelt sich um: Salzsäure, Schwefelsäure, Acetylen, Alkohol, Sauerstoff, Wasser-glas. Bei anderen Produkten könnte die Einfuhr in dem Maße allmählich eingeschränkt werden wie die einheimische Erzeugung erstarkt. Dies sind: Salpetersäure, wasserfreies Ammoniak, Calciumcarbid, Glycerin, Zinkoxyd. Schließlich werden einige Produkte erwähnt, die dringend benötigt werden und deren Einfuhr erleichtert werden sollte, wie z. B. calc. Soda und Aetznatron. [China] z. —6237—

Fabriken für DDT und Penicillin werden mit internationaler Hilfe in Kaohsiung auf Formosa gebaut. [China] —6070—

Ein Salzvorkommen, das eine Gewinnung von 120 t je ha ermöglichen soll, ist auf der Südspitze der Insel Hainan entdeckt worden. [China] —6046—

Brit. Indien

Das 'National Bureau of Mines' wurde von der indischen Regierung errichtet, um die Mineraliengewinnung nach einheitlichen Grundsätzen zu entwickeln. Es sind zwei Abteilungen vorgesehen, eine für Kohle und Erdöl und eine andere für Erze und ihre Verhüttung. R. —5916—

Der Inlandsbedarf an Aetznatron beträgt rund 54 000 jato. Demgegenüber kann die einheimische Industrie nur 2 600 t erzeugen. Die Regierung hofft, die Produktion bis Ende 1948 auf 8 000 und später auf 15 000 t steigern zu können. — An calc. Soda benötigt das Land 110 000 jato. Die Kapazität beträgt jedoch nur 50 000 jato. Der Fehlbetrag soll möglichst durch Einfuhr aus Großbritannien und Ostafrika gedeckt werden. [Indien] —6077—

Nied. Indien

Zur Gewinnung von Nickel hat ein Konsortium unter Beteiligung der Probable Free Board Sulphur Co. of New York und der American Smelting and Refining Co. eine neue Erzkonzession in Südost-Celebes erhalten. — Bereits Anfang 1939 wurde aus Den Haag über die Gründung einer Bergbaugesellschaft Celebes mit einem Aktienkapital von 1 Mill. hfl. berichtet, zu deren Gründern verschiedene Tochtergesellschaften des niederländisch-indischen Zinnkonzerns Billiton gehörten. Die Eisen, Nickel, Kobalt, Chrom und Mangan enthaltenden Erze, die im Tagebau gefördert werden können, sollten an Ort und Stelle verhüttet werden. Man rechnet mit einem gesamten Nickelinhalt von mindestens 15 000 t. Die Durchführung der damaligen Pläne wurde durch den Ausbruch des Krieges verhindert. [Niederl. Indien] —6090—

Iran

Ein Siebenjahresplan zur Entwicklung von Landwirtschaft, Industrie, Bergbau und Verkehr soll von einem Parlamentsausschuß aufgestellt werden. Vorgesehen sind Aufwendungen in Höhe von 160 Mill. £. Davon sollen 60 Mill. £ aus den Abgaben der Anglo-Iranian Oil Company gedeckt werden. U. a. ist die Errichtung einer staatlichen Erdölgesellschaft zwecks Einleitung einer eigenen Oelgewinnung vorgesehen. [Iran] —6082—

Arsenerz in Mengen von je zwar nur etwa 700 t, dafür aber in hoher Qualität, ist im Verlauf mehrerer Jahre von Iran geliefert worden. Das bedeutendste Bergwerk gehört dem Staat und liegt im Zarashooran-Gebirge in der Provinz Zanjan. [Iran] —5633—

Türkei

Die Erzeugung von Aetznatron durch die staatliche Alkalielektrolyse in Izmit betrug im letzten Jahre 1125 metr. t. Für das laufende Jahr wird mit einer Erzeugung von 1250 t gerechnet. Da es schwierig ist, das gleichzeitig anfallende Chlor abzusetzen, ist man im Zweifel, ob die geplante Erweiterung der Kapazität auf 6000 jato verwirklicht werden kann*). [Türkei] z. —6229—

* Vgl. diese Ztschr. 20, 146 [1948].

Ägypten

Die Errichtung einer DDT-Fabrik im östlichen Aegypten wird geplant. Ein Schweizer Fachmann, Dr. M. Fischer, wurde nach Kairo gerufen, um die industriellen Bedingungen des Landes zu studieren und beim Aufbau dieses und anderer chemischer Werke beratend mitzuwirken. [Aegypten] z. —6231—

Frz. Marokko

Die Phosphaterzeugung stieg von 2,38 Mill. t 1946 auf 2,74 Mill. t 1947 gegenüber einer Produktion von 1,48 Mill. t 1938. Die Ausfuhr erhöhte sich von 2,7 Mill. t 1946 auf 2,9 Mill. t 1947. [Französisch Marokko] Ha —5955—

Eritrea

Die Erzeugung von Zündhölzern wurde von der SA Industria Fiammiferi Maderni, Asmara, aufgenommen; gewisse Mengen sollen auch für den Export zur Verfügung stehen. [Eritrea] z. —5996—

Union von Südafrika

7 neue Seifenfabriken in Afrika will die Lever-Gesellschaft errichten und zwar in Boksburg, Dar-es-Salam, Kampala (Uganda), Kairo und Westafrika. Das Werk in Boksburg, für dessen Errichtung 1 Mill. £ vorgesehen sind, soll noch in diesem Jahr den Betrieb aufnehmen und später auch Margarine erzeugen. Die Margarine-Quote des Landes wurde kürzlich durch die Regierung von 7 auf 12 Mill. lbs. jährlich erhöht, wobei der Lever-Gesellschaft eine Produktionslizenz auf 3 Mill. lbs. jährlich für den Johannesburger Bezirk gewährt wurde. [Union von Südafrika] —6030—

Neue Lagerstätten von Torbanit wurden in Osttransvaal entdeckt. Der Oelgehalt soll etwa ebenso groß sein wie der bei Ermelo ausgebeuteten Vorkommen. Zurzeit beträgt die Oelausbeute auf Grundlage von Torbanit etwa 2 Mill. Gall. i. J. Der Mangel an Fabriksausrüstungen und Transportschwierigkeiten stehen einer weiteren Produktionssteigerung hindernd im Wege. [Union v. Südafrika] —5885—

Die Papiererzeugung der National Pulp of South Africa Ltd. wird von 8000 auf 30 000 jato gesteigert. Damit wird der Eigenbedarf des Landes im wesentlichen gedeckt werden können. Die Papierindustrie in Durban wird in Zukunft auch Feinpapiere erzeugen, die bisher eingeführt werden mußten. [Union von Südafrika] —6166—

USA

Die Kupfererzeugung der USA ist im vergangenen Jahr bedeutend angestiegen. An Raffinadekupfer wurden 1,2 Mill. t gewonnen gegen 0,6 Mill. t 1946. Damit wurde die bisherige Rekordziffer von 1,21 Mill. t des Jahres 1943 fast erreicht. Die Erzeugung von Primärkupfer betrug 0,87 Mill. t gegen 0,62 Mill. t 1946 bzw. rund 1 Mill. t 1944. Aus Schrott wurden im vergangenen Jahr 0,1 Mill. Kupfer hergestellt im Vergleich zu 33 000 t 1946 und 84 000 t 1943. Der inländische Kupferverbrauch der USA wird für 1947 mit 1,38 Mill. t beziffert im Vergleich zu 1,26 Mill. t 1946. [USA] —6094—

Die Einfuhr von Manganerz hatte 1947 einen Metallinhalt von 0,47 Mill. short t, davon lieferten Indien 28% und die Sowjet-Union 22%. [USA] —6048—

Die Tracerlab Inc. Boston, Mass. ist bedeutend ausgebaut worden¹⁾. Es wurden zahlreiche neue Apparate und Hilfsmittel zur Isotopen-Forschung entwickelt, von denen besonders der „Autoscaler“ erwähnenswert ist. Er ist ein vollständiges automatisches Zählgerät und erzeugt auch die notwendige Spannung zum Betrieb der verschiedenen durch die Firma zu z. T. speziellen Zwecken geschaffenen Zählrohre. Neben diesem, in seinen Massen bereits sehr handlichen Gerät werden einige andere einfachere Apparate zum gleichen Zweck angeboten. Weiter werden automatische Probenwechsler, spezielle Glasgeräte (u. a. dünnwandige Glasrohre zur ¹³C- und ³⁵S-Messung, Rohre mit Al-Fenstern), Ionisationskammern, β -Strahlenspektrographen, Filtriergeräte, Stativ, Bleiblocks zur Abschirmung von Strahlung, Transport- und Lagerbehälter, Demonstrations- und Lehrmaterial usw. verkauft. Somit kann diese Firma wohl alle Wünsche und Forderungen ihres Gebietes erfüllen. Sie liefert aber nicht nur diese Einzelteile, sondern ist auch bereit, ganze Laboratorien zur Analyse oder Synthese radioaktiver Stoffe einzurichten. Darüber hinaus übernimmt sie Aufträge zur Herstellung radioaktiver organischer und anorganischer Verbindungen, die im eigenen Laboratorium gewonnen werden. Standard-Einheiten und besondere Dosierungen werden dort gleichfalls hergestellt. Die allen Interessenten kostenlos jeden Monat zugehende Zeitschrift „Tracerlog“ berichtet über neue Produkte, Preise, neue Ergebnisse usw. und wird durch einen besonderen Auskunftsdienst ergänzt. — Vor kurzem wurden neu die folgenden Isotopen standardisiert angeboten: ⁶⁰Co, ²¹⁰Bi, ²¹⁰Pb, ²¹⁰Po, ²⁰⁰Pb, ²³⁴U, ²³⁴Th, ²³⁴Pa, ²³⁸U. Bo. —6003—

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 19, 276 [1947].

Triäthylphosphat wird neuerdings von der Tennessee Eastmann Corp. in Kingsport, Tennessee, hergestellt. [USA] —5927—

Der Absatz von Kaliumverbindungen überschritt im Jahre 1947 nach einem Bericht des American Potash Institute, als Reinkali berechnet, erstmalig die 1-Mill.-t-Grenze. Er betrug 1,98 Mill. t, entspr. 1,07 Mill. t K_2O , und war damit um 16% höher als im Vorjahr. Diese Menge wurde von fünf amerikanischen Erzeugern und zwei Importeuren auf den Markt gebracht, wobei zum ersten Mal seit dem Kriege wieder deutsches und französisches Kali angeboten wurde. — Für landwirtschaftliche Zwecke wurden 1947 898 000 t Reinkali verbraucht, das sind 135 000 t mehr als 1946. [USA] z. —6242—

Zur Erzeugung von Kaliumverbindungen, und zwar von chemisch reinem Kaliumchlorid u. gereinigtem Kaliumsulfat, errichtet die International Minerals and Chemical Corp. mit einem Kostenaufwand von mehr als 1 Mill. \$ eine neue Raffinerie in Carlsbad, Neu-Mexiko. [USA] Ha —5864—

Die Erzeugung von Polyoxyäthylenfettsäureester als Reinigungsmittel will die Armour & Co. in großtechnischem Maßstab aufnehmen. [USA] z. —6241—

Zur Herstellung von Biotin (Vitamin H) kündigt Hoffmann-La Roche Inc. ein neues billiges Verfahren für technischen Maßstab an. Die Firma ist in der Lage, sofortige Lieferung von Mengen von mehreren kg zu offerieren. [USA] z. —5998—

Ein neues Konservierungsmittel für Nahrungsmittel ist in den Vereinigten Staaten auf den Markt gebracht worden. Es besteht aus einer Lösung, die geringe Mengen Natriumbenzoat und Chloramin T, ferner Kochsalz und einige andere Chemikalien enthält. [USA] —5808—

Die Mathieson Alkali Works ändern ihren Namen in Mathieson Chemical Corp., um auch im Firmennamen die Ausweitung des Produktionsprogramms der Firma anzudeuten. [USA] z. —6025—

Eine neue Kunstseidefabrik wurde von der American Enka Corp. in Morristown, Tenn., Anfang Juni in Betrieb genommen. Die Anlage, die mit einem Kostenaufwand von 26 Millionen \$ in 18 Monaten errichtet wurde, soll 1000 Personen beschäftigen und jährlich 20 Mill. lbs. Kunstseidegarn für technische Zwecke erzeugen. [USA.] zi. —6154—

Bakelite Corp. - Die Firma schließt im laufenden Jahr ein bedeutendes Ausbauprogramm ab, das ihre Kapazität um 50—60% erhöht. Es handelt sich um die Errichtung von drei neuen Anlagen und die Vergrößerung von drei älteren Werken. In Ottawa, Ill., wurde eine neue Fabrik zur Verarbeitung von Vinylharzen in Filme, Felle und Platten errichtet und in Teilen bereits in Betrieb genommen. Ein neues Werk in Texas City, Tex., erzeugt Vinylharze; die Erzeugung von Vinylharzen in der Anlage in South Charleston, West Va., wurde bedeutend erhöht. Die jährliche Kapazität des neuen Werkes in Bound Brook, N. J., zur Erzeugung von Polystyrol, soll 25 Mill. lbs. betragen. [USA] z. —6022—

Die Anwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln sollte 1948 auf breiter Basis erfolgen; man hoffte, Nahrungsmittel um Werte von 500 Mill. \$ vor dem Verderb zu retten. Dazu wurde von der Agricultural Insecticide and Fungicide Ass. in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium ein 8-Punkte-Programm aufgestellt. Die Industrie soll ihre Präparate in handlicher Form und mit zweckmäßigen Anleitungen versehen auf den Markt bringen. Vom Einsatz des „Unkrautötters“ 2,4 D (Derivat der 2,4 Dichlorphenoxyessigsäure) verspricht man sich einen zusätzlichen Ertrag von 85 Mill. Bush. Weizen und 40 Mill. Bush. Mais; allein für Wisconsin eine Erntemehr von 1,34 Mill. Bush. Hafer, 1 Mill. Bush. Mais, 13 000 t Heu u. 71 Mill. lbs. Milch. — 2,4 D ermöglicht Maisernte auf Böden, die sonst untergepflügt werden müßten, macht aus Distelfeldern gutes Grasland, steigert die Erträge an Hafer, Gerste, Weizen, Mais, Reis, Zuckerrohr und -rüben, Gemüse usw. bis um 100%. Allein der Schaden im Staat Indiana beträgt gegenwärtig durchschnittlich 44 Mill. \$.

Insekten vernichten durchschnittlich 10%, 1946 sogar 15,1% der Baumwollernte. 813 000 t Baumwollsaat, aus denen 179 Mill. lbs Oel resp. 200 Mill. lbs. Margarine sich gewinnen ließen, gingen verloren. Diese Menge hätte auch zur Gewinnung von 276 000 t Proteinnmehl ausgereicht, welches wiederum zur Erzeugung von 178 Mill. lbs. Fleisch oder 690 Mill. Gall. Milch hätte dienen und 30 bzw. 54 Mill. Bush. Mais zur Vieh- und Schweineaufzucht hätte ersetzen können. Außerdem wären 152 000 t Oelkuchen ausgefallen. [USA] Ku. —6007—

Kanada

An Ammonsulfat wurden 1947 auf dem Inlandsmarkt 196 825 t abgesetzt gegen 197 103 t im Vorjahr. Außerdem wurden 158 975 t ausgeführt (1946: 155 447 t) und 124 t eingeführt. [Kanada] z. —5997—

Der Absatz von Mineralfarben und Lacken betrug 1947 nach Angaben des Dominion Bureau of Statistics 70,7 Mill. \$ gegen 59,1 Mill. \$ i. V. [Kanada] —6017—

Die Erzeugung von Nylon ist in einer Fabrik der Canadian Industries Ltd. in Kingston, Ontario, aufgenommen worden. [Kanada] —6056—

Ein neues Verfahren für flüssiges Schwefeldioxyd auf Grundlage von Hüttengasen ist von der Canadian Industries, Ltd., in einer Raffinerie der International Nickel Co. of Canada, entwickelt worden. [Kanada] —5971—

Die Wismutproduktion der Consolidated Mining & Smelting Co. of Canada betrug im vergangenen Jahr 142 t im Vergleich zu 117 t im Jahre 1946. [Kanada] —6104—

Die International Nickel Co. of Canada setzte im vergangenen Jahr 205,3 Mill. lbs Nickel ab gegen 201,1 Mill. lbs 1946. Der Absatz von Kupfer stieg von 149,8 auf 220,7 Mill. lbs. [Kanada] —6027—

Mexiko

Die Erzeugung von Phenolkunstharz ist von der Bakelite Corp. in einem neuen Werk in Montorrey, N. L. Mexiko aufgenommen worden. [Mexiko] —6091—

Die Erschließung eines großen Oelgebietes im Nordosten des Landes soll unter Beteiligung der Mexiko-Cities Service Petroleum Corp., einer Tochtergesellschaft der USA-Firma Cities Service Co., in Angriff genommen werden. Ein entsprechender Vertrag wurde mit der staatlichen mexikanischen Oelgesellschaft „Pemex“ abgeschlossen. Damit ist nach der vor 10 Jahren erfolgten Enteignung erstmalig wieder einem ausländischen Erdölunternehmen eine Konzession erteilt worden. [Mexiko] —6128—

Brit.Guayana

Zur Ausbeutung eines Bauxitlagers im Distrikt Pomeroon hat die Permanente Aluminium Corp. of California eine — zunächst einjährige — Lizenz erhalten. Die Wasserkräfte Britisch Guayanas werden z. Zt. untersucht. Gegebenenfalls will die Regierung die Errichtung von Produktionsanlagen für Tonerde und Aluminium fördern. [Brit. Guayana] —6172—

Australien

In der Erzeugung von Schwefelsäure will man sich von der Schwefeleinfuhr aus den USA unabhängig machen, indem man die riesigen, etwa 3 Mill. t umfassenden Pyritalden der Mount-Morgan-Gruben ausnützt. Das Projekt erfordert 1,5 Mill. £A und wird von der Broken Hill Proprietary, N.S.W., und Shirleys Fertilisers, Ltd., Brisbane betrieben. [Australien] z. —6086—

Der Mangel an Calciumcarbid behindert die Pläne für den Ausbau der organischen chemischen Industrie. Die eigene Produktion beläuft sich auf etwa 5 000 t, während der Bedarf bereits schätzungsweise auf 17 000 t angestiegen ist. [Australien] —6100—

Ein weiteres Werk zur Erzeugung von Schwerchemikalien nahm die I.C.I. of Australia and New Zealand bei Matraville an der Botany-Bucht, Neu-Südwesten, in Betrieb. Die Installierung der ersten Anlage wurde, einige Spezialausrüstungen vor allem elektrotechnischer Natur aus Großbritannien ausgenommen, mit australischen Mitteln vorgenommen. Kaustische Soda und Chlor aus der Salzelektrolyse sind Hauptprodukte, daneben werden Schädlingsbekämpfungsmittel, CS_2 , HCl , $ZnCl_2$, Na_2S , Na_2SO_4 , Tetra-chlorkohlenstoff, Trichlor- und Perchloräthylen sowie Hexachloräthan, Neozon (Phenol- β -naphthylamin) und Phenothiazin (aus Diphenylamin) hergestellt. Nach Gründung der Newcastle Chemical Co. Proprietary, Ltd., gesellen sich dazu weitere Chemikalien, ab 1942 auch β -Naphthol, N_2SO_4 , Phthalsäureanhydrid und das damals für den japanischen Kriegsschauplatz so wichtige Moskito-Bekämpfungsmittel Dimethylphthalat.

Das einzige Werk in der südlichen Hemisphäre zur Erzeugung von Phosphor und P-Derivaten ist die 1940 von brit.-kanadischen Gesellschaften erbaute und überwachte Anlage der Melbourne Victoria Albright Wilson Proprietary. Ku. —5985—

Zur Erzeugung von Bleiweiß errichtet die neugegründete Eusten Lead Co. (Aust.), Ltd., Melbourne (Victoria), eine Fabrik mit einem Kostenaufwand von £A 500 000 in Braybrook/Vict. Das Unternehmen hat eine Fabrikationslizenz von der „Gliden Company Inc.“, Cleveland/Ohio (USA) erworben. Nach diesem Verfahren soll die Herstellung für Bleiweiß nur etwa 24 h dauern gegen bisher etwa 12 Wochen. [Australien] —5798—

Ein großes Kohlevorkommen wurde erstmalig in Nordaustralien, und zwar rund 800 km südlich von Darwin entdeckt. Man verspricht sich von seiner Ausbeutung günstige Auswirkungen für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. [Australien] —6083—